# Bedingungsanalyse

Das Thema wird im 1. Jahr in der Ausbildung zur Fachfrau/-mann Gesundheit behandelt.

## Zusammensetzung und Merkmale der Klasse

Die Klasse besteht aus insgesamt 20 Lernenden, 15 sind weiblichen und 5 männlichen Geschlechts. 2/3 der Klasse haben einen Migrationshintergrund, für die meisten ist Mundart kein Problem, jedoch in Schrift und Sprache stellt Standarddeutsch einige Herausforderungen.

## Lernvoraussetzungen

Alle Lernenden haben die obligatorische Schule abgeschlossen, daher sollte theoretisch ein einheitliches Wissen vorhanden sein. Bisher hat sich gezeigt, dass gewisse Lernenden mehr Mühe haben theoretische Grundlagen aufzunehmen, und daher mehr Zeit benötigen für diesen Teil des Unterrichts. Gruppenarbeiten in kleineren Gruppen (2-4) funktionieren gut, sofern die Zusammensetzung randomisiert wird. Ansonsten suchen sich die «fauleren» Lernenden die fleissigeren Lernenden, um weniger arbeiten zu müssen.

## Verhalten

Da sich die Klasse noch nicht so gut kennt, haben sich noch keine festen Grüppchen gebildet. Jedoch kennen sich wenige aus den Lehrbetrieben oder der obligatorischen Schule. Die Konzentration und Motivation variieren nach Tageszeit. Die Lektionen am Morgen sind tendenziell besser als diese am Nachmittag. Bei Frontalunterricht melden sich die gleichen 3-5 Lernenden, jedoch wenn aktiv aufgerufen sind die meisten bereit eine Antwort zu geben.

## Organisation, Infrastruktur, Medien und Materialien

Die Handlungskompetenz hat insgesamt 5 Lektionen zur Verfügung. Das Klassenzimmer verfügt über Beamer, Flipchart, Whiteboard und einen Projektor. Schulhausweit stehen noch verschiedenste Anatomische Modelle zur Verfügung, ausserdem kann für «Experimente» kleine Beträge bei der Schulleitung angefragt werden, zur Materialbeschaffung. Die Lernmaterialien werden über OneNote den Lernenden zur Verfügung gestellt. Alle Lernenden besitzen einen persönlichen Laptop. Für Lernende ohne eine, gibt es eine Möglichkeit von der Schule einen aus zu leihen.

# Didaktische Analyse

## Gegenwartsbedeutung

Kleinere Wunden hat jede und jeder bereits im Leben gehabt oder gesehen, wie man für grössere oder kompliziertere Wunden korrekt sorgt, ist jedoch für die meisten unbekannt. Einige haben im Lehrbetrieb bereits Erfahrungen sammeln dürfen.

## Zukunftsbedeutung

Die Lernenden werden im Berufsalltag jeden Tag den Lernenden begegnen. Daher ist es essenziell die Anatomischen, physiologischen Grundlagen zu beherrschen und die korrekte Pflegeintervention ebenso. Dazugehören die Themen der Wundversorgung, Wunddrainage und Hygiene bei der Wundversorgung. Die Wunddokumentation ist ein essenzieller teil einer des Behandlungsprozess, um den Verlauf der Wunde und die Übergabe an die nächste FaGe. Bei den meisten Klientin in Langzeitbehandlung ist Dekubitus ein grosses Thema, sei es die Prophylaxe oder die Behandlung. Deshalb stellt der Dekubitus ein grosser Teil in dieser HK dar.

## Exemplarische Bedeutung

### Sinneszusammenhang

Es werden die verschiedenen Arten von Wunden angeschaut und dessen Behandlung.

### Grundphänomen

Die Versorgung von Wunden ist ein Teil jeden Lebens. Deshalb ist die Versorgung und bei Dekubitus die Prävention ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

### Kenntnisse, Fertigkeiten, Erfahrungen

Die Lernenden lernen unteranderem die Vorbereitung des Arbeitsplatzes, die Beurteilung der Wunde, Anwendung von sterilen Techniken, konkrete Verbandtechniken und Kommunikation mit den Patienten.

## Struktur des Inhaltes

Diese Handlungskompetenz beginnt mit der Bedeutung von Wundheilung und welche Einflussfaktoren mitspielen. Als nächstes kommen die theoretischen Grundlagen, wie die Repetition der Anatomie und Physiologie der Haut, Phasen der Wundheilung und Produkte zur Wundversorgung. Danach folgen die «praktischeren» Themen, so zum Beispiel Dekubitus Prophylaxe und Wunddokumentation.

## Zugänglichkeit

Dieses Thema wird am besten praktisch bearbeitet. So können die Verbände gegenseitig angelegt werden, Wunddokumentation anhand von Bildern geübt werden. Ausserdem hilft es, dass es ein sehr alltägliches Thema ist, welches nahe am Leben der Lernenden ist. Wundinfektionen und Dekubitus sind in der Pflege ein grosses Thema, deshalb kann gut auch der Lehrbetrieb eingebunden werden.